

Sold-Sparmarken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **14 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die täglichen Verpflegungsbestellungen vom K. P. an den Fassungs-Uof. nicht vergessen werden durften. Dieses Büro entwickelte sich zu einer Zentrale, von wo aus alle kommenden und gehenden Urlauber, Entlassene, Einrückende, Spitalgänger und wie sie alle heissen, registriert, besoldet und an ihren neuen Bestimmungsort befohlen wurden. Der Fouriergehilfe verwaltete die Kasse, er erstellte die Komptabilität und überwachte die dem Detachement zugeteilte Küche. Er stellte den Verpflegungsplan auf und bestellte die für diese Küche benötigten Artikel. Er war also selbständiger Fourier. So hatten wir die Gewissheit, dass keiner unkontrolliert ging oder kam, und uns das zweite zentralisierte Büro dadurch umso zweckmässiger erschien.

Dieser für uns neuartige Dienstbetrieb stellte an jeden grössere Anforderungen, aber er war lehrreich und wird uns für spätere Dienstleistungen, vor allem für unsere Fouriergehilfen, von grossem Werte sein.

Sold-Sparmarken

Wir haben an dieser Stelle schon wiederholt auf die Pflicht des Fouriers hingewiesen, den Sparsinn der Mannschaft zu wecken und zu fördern. Auf Wunsch der Generaladjutantur haben wir in der Mai-Nummer z. B. auf Seite 110 deren Weisungen an die Einheitskdt. über die Notwendigkeit, die Truppe zum Sparen anzuhalten, zum Abdruck gebracht. Nach dem „Beobachter“ (Nr. 18 vom 30. 9. 1941) hat nun ein Grenzschutz-Bataillon eine originelle Lösung ausprobiert. Wir lesen da:

„Manche Wehrmannsfrau hat in Friedenszeiten darüber geklagt, dass der Wiederholungskurs eine kostspielige Sache sei. In der Tat war es früher in vielen Einheiten Brauch, in den kurzen Tagen des Beisammenseins einen Kameradschaftsabend dem andern folgen zu lassen, was natürlich meist ein schönes Stück Geld gekostet hat. Der langandauernde Aktivdienst fordert eine andere geistige Einstellung.

Um bei den Mannschaften den Sparsinn zu fördern und die Verwaltung der Depotgelder zu vereinfachen, hat ein Grenzschutzbataillon Soldsparmarken eingeführt. Der Soldat kann einen Teil seines Soldes in solchen Marken beziehen, jeder erhält eine Karte, auf der er sie aufkleben kann. Will er den ersparten Betrag heimschicken, oder hat er sonst eine dringende Verwendung für dieses Spargeld, kann er es wieder beim Fourier zurückziehen, der bei der Rückzahlung die Marken mit einem besonderen Stempel entwertet. Die Sache ist einfach, originell und praktisch.

Möge diese zweckmässige Einrichtung bei recht vielen Einheiten Nachahmung finden. Wir alle wissen, dass wir in dieser ernsten Zeit doppelt sparen müssen. Es fällt aber manchem nicht leicht; darum wird er herzlich froh sein, wenn ihm dabei durch eine zweckmässige Einrichtung geholfen wird.“

Vielleicht kann uns der eine oder andere Leser genauere Auskunft über solche nützliche und bewährte Sparsysteme geben. Für diesbezügliche Einsendungen dankt die Redaktion des „Fouriers“ zum voraus.